

Werden Sie ein
erfolgreicher
INVESTOR

per
**Original-Unternehmens GuV & Bilanz-Daten,
Branchen- und Unternehmens-Ranglisten**

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
vielen Dank für Ihr Vertrauen und den Erwerb des Produktes.

Derzeit enthält die Rangliste 222 Unternehmen von über 21 verschiedenen Branchen und werden auch in den zukünftigen Ausgaben die Anzahl der Unternehmen je Branche sukzessive erweitern.

Durch die Erweiterung der Unternehmensanzahl wird die Bewertung stets verfeinert werden - wodurch sich die Quantität und Qualität insgesamt weiter verbessern wird.

Wir empfehlen Ihnen daher stets die neueste Ausgabe zu verwenden, damit Sie von unseren Leistungen maximal profitieren können.

Grundsätzlich sind unsere Ranglisten weiterhin gültig und veranschaulichen klar die teils großen Unterschiede der Unternehmensergebnisse in jedem von uns festgelegten Kriterium.

Produkt-Prototyp

Einleitende Worte zum Thema "Gendern"

Um den Lesefluss nicht negativ zu beeinträchtigen und die Essenz in einem Satz optimal dem interessierten Leser darzustellen wird die maskuline Ausdrucksform beibehalten. Der Autor sieht den Zwang zur Formulierung per Gesetz seit 2019 als einen Eingriff in die künstlerische Ausdruckform. Des Weiterem ist zu erwähnen, dass das generische Maskulinum bereits seit jeher die Funktion zur Vermeidung einer Diskriminierung hat.

Alle Geschlechterarten sind gleichwertig und gleichberechtigt angesprochen, d.h. für männliche Ausdrucksformen gelten auch die folgenden Formulierungsdarstellungen (Beispiel):

Liebe Interessentinnen und Interessenten,[...] (hier fehlt der * ?)

An alle GesellschafterInnen,[...]

Liebe KundInnen,[...]

*Sehr geehrte*r KundInnen,[...]*

Auf eine geschlechtergerechte Sprache mit respektvollem Umgang wurde in diesem Dokument geachtet und die Verwendung definiert. Alle Dokumente des Unternehmens sind in einer geschlechtergerechten Sprache zu verstehen, auch wenn dies nicht ausdrücklich erwähnt werden sollte.

Produkt-Prototyp

Inhaltsverzeichnis:

1.	Über uns	
1.1.	Vorwort und rechtlicher Hinweis (Haftungsausschluss)	→
1.2.	Das Team: Michael Birk und Andreas Bächle	→
2.	Zielsetzungen, <u>denn "der Weg ist das Ziel"</u>	
2.1.	das Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius - lehrt uns auf den Weg zu achten!	→
2.2.	Kurzbeschreibung des Vorhabens --> Welches Problem lösen wir?	→
2.3.	Einige W-Fragen:	→
2.3.1.	▫ Für welche Personen ist es geeignet?	✓
2.3.2.	▫ Warum sollte man die Auswertung nutzen?	✓
2.3.3.	▫ Welche Voraussetzungen sind erforderlich?	✓
2.3.4.	▫ Welches Potential hat grundsätzlich ein Investment in Aktien?	✓
2.3.5.	▫ Wie könnte Ihre Arbeitsweise aussehen, um an das Ziel zu kommen? (Flow-Chart)	✓
3.	Datenauswahl und Grundeinstellungen	
3.1.	Daten-Selektion für eine Auswertung	→
3.2.	Festlegung der Parametrierung	→
3.3.	Wechselkurse zur Währungsumrechnung	→
3.4.	Besondere Hinweise zu abweichenden Daten und Datenvergleich	→
4.	Übersichten als Ergebnis	
4.1.	Übersichten je Branche	✓
4.2.	Branchen-Übersichten je Kriterium	✓
4.3.	Unternehmens-Übersichten (<i>sind je Branche gesondert in einem PDF zusammengefasst</i>)	→
5.	Methoden zur eigenverantwortlichen Entscheidungsfindung	
5.1.	Schritte im Detail: Auswahl und Verwendung von Aktien im eigenen Portfolio	→
5.1.1.	▫ Anlagestil (& -Varianten)	→
5.1.2.	▫ Modell zur Aktien-Klassifizierung per Growth-Value-Map	→
5.1.3.	▫ Portfolio-Konfiguration & Risikomanagement	→
5.2.	Übersichts-Tabelle DCF, SWOT-FMEA, KGV	→
5.3.	Erklärung ausgewählter Bewertungsmethoden:	
5.3.1.	▫ Schnell-Check: per KGV, KCV sowie EBIT Beispiel: Schnell-Check-Matrix:	→
5.3.2.	▫ Vergleich des Unternehmens mit der Peer-Group anhand des KGV's Beispiel: Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV, engl.: Price-Earning-Ratio: PER)	✓ →
5.3.3.	▫ Berechnung "Fairer Unternehmenswert" per DCF-Verfahren (FCF-Ansatz + WACC): WACC-Berechnung (inkl. Beispiel) DCF-Verfahren (inkl. Beispiel)	→ →
5.3.4.	▫ Erklärung der SWOT-FMEA-Analyse zur Behandlung von denkbaren Risiken Beispiel: Risiko-/Chancen und Einfluss- Prüfung per SWOT-FMEA-Analyse	→ →
6.	Anhang	
6.1.	Definition der Synonyme & Übersetzung für typische Kennzahlen (DE, EN)	→
6.2.	Glossar	→
6.3.	Abkürzungsverzeichnis	→
6.4.	Quellenverzeichnis	→
6.5.	Vertrag eines Investors	→
6.6.	Formelsammlung	→

Produkt-Prototyp

6. Anhang (Fortsetzung)

- | | | |
|-------|---|-------------------|
| 6.7. | Sach- und Namensregister (Schlüsselbegriffe) | → |
| 6.8. | Beispiel einer Aktienrendite mit Fokus auf eine hohe Dividende | → |
| 6.9. | Flow-Chart visualisiert Prinzip "Schnell-Check-Matrix" (detaillierte Übersicht) | → |
| 6.10. | Bilanz und GuV-Arten & Vergleich zwischen einem Kreditinstitut und Unternehmen | → |
| 6.7. | ggf. AGB (wenn es nicht als zusätzliches Dokument angefügt wird) | ✓ |

Produkt-Prototyp

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX..... 2

Vorwort

Die Auswahl einer Aktie wird wohlmöglich von vielen Personen ganz unterschiedlich gehandhabt. Es gibt Personen, welche auf Empfehlungen und Einschätzungen von fremden Personen reagieren und ggf. sogar - ohne eigene Prüfung der Fundamentaldaten eine Aktie kaufen - weil diese gerade in diesem Moment gefallen ist und günstig erscheint.

Andere Personen haben vom Begriff "Home Bias" noch nichts gehört und vertrauen auf namenhafte Unternehmen im eigenen Land - weil man diese kennt, wie z.B. Daimler, BMW und Adidas.

Wiederum andere Personen laufen den Trends hinterher und kaufen Aktien zum Höchstkurs. Es ist naheliegend, dass wegen der Unwissenheit und fehlender Erfahrung mit Aktien, seit jeher das Meinungsbild in Deutschland negativ geprägt wurde. Fakt ist aber auch, dass Deutschland eine Versicherungs-Kultur hat. Vielleicht glaubte man lange Zeit, dass ein Versicherungsprodukt mit einem Investment in einen Wachstumsfonds, den Aufwand mit Aktien ersetzt und man sich um seine eigene Geldanlage nicht mehr kümmern müsste. Vermutlich scheute man auch die Mühe und es war bequemer stattdessen lieber eine hohe Versicherungsprämien zu bezahlen - was im Grunde zu einem sicheren Verlust führt, wenn man die Opportunitätskosten berücksichtigt.

Oft stellt man fest, dass das Thema "Aktie" und das aktive investieren für viele Menschen eine Herausforderung darstellt - was keineswegs verwundert, da Wissen und Erfahrung notwendig ist. Dieses Dokument kann möglicherweise altmodisch erscheinen, da es in einem herkömmlichen PDF-Format erstellt wurde - doch die Inhalte sind weitaus wertvoller und aussagekräftiger, als jedes andere Medium, da wir eigene Analysen für Sie anfertigen. Selbst wenn Sie 100 Youtube-Videos schauen von tollen Personen mit Expertenwissen, werden Sie noch viele offene Fragen haben und eine durchgängige Struktur vermissen. Auch Fachbücher im Allgemeinen können nicht mit diesem Dokument verglichen werden, da wir das Ziel verfolgen Ihnen dauerhaft neueste Ranglisten anzubieten. Dennoch sind Fachbücher und andere Medien wichtig, um das Wissen zu verfeinern und und zu festigen.

Rechtlicher Hinweis (Haftungsausschluss)

Wir haben Dieses Dokument mit höchster Sorgfalt erstellt. Dennoch müssen wir darauf hinweisen, dass Wir keinerlei Haftung für finanzielle und andere Schäden übernehmen können und werden. Wir geben in allen unseren Dokumenten unsere Meinung wieder und verwenden unsere Fähigkeiten, das Wissen und die eigene Erfahrung dazu, um das Produkt stets zu optimieren.

Wir wollen mit diesem Produkt den Einstieg in den erfolgreichen Handel mit Aktien erleichtern und gleichzeitig neue Methoden anbieten, damit auch erfahrene Personen nützliche Analysen verwenden können.

Dieses Produkt kann Ihnen in dieser Form nützlich sein und für mehr Transparenz sorgen. Jedoch ist es auch möglich, dass wichtige Themen nicht behandelt wurden, wie z.B. das Thema "Aktienstrategien" - was derzeit noch nicht bearbeitet wurde, aber geplant ist.

Sie müssen alle Ihre offenen Fragen, welche nicht in diesem Dokument beantwortet werden mit anderen Informationsmöglichkeiten klären. Prüfen Sie außerdem selbst, welche Antworten für Sie plausibel sind und hinterfragen Sie jedes Themengebiet kritisch.

Bitte lesen sie auch unsere AGB: [<Blatt>](#)

1.2.

Über uns



V00.00

Das Team: Michael Birk und Andreas Bächle

Michael Birk hat einen Bachelor als Wirtschaftsingenieur und Master im Schwerpunkt Controlling und Unternehmenssteuerung absolviert. Er ist Gründer der **B+B-Invest GmbH** und arbeitet hauptberuflich als SAP HCM Testmanager bei einer Versicherung (Konzern). Aufgrund seiner zahlreichen sozialen Tätigkeiten während des Studiums, ist er zum Hochschulbotschafter der HTWG-Konstanz ernannt worden. An Samstagen unterrichtet er zeitweise bei der FAIN GmbH die "Grundlagen in der Kosten und Leistungsrechnung".



Aufgrund seiner Schwerpunkte im Studium, ist er für das Bewerten der Unternehmen zuständig, und wendet das DCF-Verfahren an. Des Weiteren nimmt er weitere neue Unternehmen in die Ranking-Liste auf.

Herr Birk verfügt über besondere Kenntnisse aus den Themenfeldern:

- BWL: (Unternehmensbewertung, Kosten- Leistungsrechnung, Finanzierung)
- Wirtschaftsrecht: (Mietrecht, Pachtverträge, IFRS, HGB)
- Versicherungsabläufe in Systemen: (SAP HCM, FS-CD, Lifefactory, Hostsysteme)
- Testmanagement: (Integrative Test mit Mockup, Automatisierte Testläufe)

Als Investor (Kleinanleger) engagiert er sich heute in Aktienunternehmen der Branchen:

Biotechnologie, Informationstechnologie, Chiphersteller und Halbleiter, Medizintechnik, Pharma, Finanzdienstleister, Konsum, Software, Bank und Immobilien.

70 bis 90 % seines Gehaltes investiert er jeden Monat in Aktien, ETFs und Rohstoffe, um sein Ziel der finanziellen Unabhängigkeit zu erreichen.

Text verfasst von: A. Bächle, Mai 2021

Andreas Bächle ist Wirtschaftsingenieur, Gründer der **B+B-Invest GmbH** und arbeitet hauptberuflich im Angestelltenverhältnis als Projektkalkulator und Projektmanager für Test- und Messsysteme in einem mittelständischen Unternehmen. Er studierte gemeinsam mit mir an der HTWG-Konstanz, Fakultät Elektro- und Informationstechnik und wir sind heute langjährige Freunde.



Als Autor von diesem Werk, entwarf er u.a. Konzepte, wie beispielsweise die SWOT-FMEA-Analyse, die "Schnell-Check-Matrix" und entwickelte die Software zur automatisierten Bewertung von Aktien-Unternehmen. Er legte damit den Grundstein für das Projekt. Darüber hinaus wendet er Methoden des Risiko- und Qualitätsmanagements an, um die Bewertung von Aktien in einer analytischen Form zu ermöglichen.

Herr Bächle verfügt über besondere Kenntnisse aus den Themenfeldern:

- Physik: (Mechanik, Elektrotechnik, Informationstechnologie, Strahlungs-/bzw. Lasertechnik)
- Kraftfahrzeugtechnik: (Hybrid-Technik und alternative E-Antriebssysteme)
- Chemie: (insbes. die Berechnung der Verbrennungsenthalpie von Verbrennungsprozessen)
- Wirtschaftswissenschaften: (Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspsychologie)

Als Investor (Kleinanleger) engagiert er sich heute in Aktienunternehmen der Branchen:

Biotechnologie, Informationstechnologie, Chiphersteller und Halbleiter, Medizintechnik, Pharma, Finanzdienstleister, Tourismus, Software und Immobilien.

Text verfasst von: M. Birk, Mai 2021

2.1.	Zielsetzungen, denn "der Weg ist das Ziel"	←	V00.00
das Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius - lehrt uns auf den Weg zu achten!			

Unsere / Ihre Zielsetzung:

Wie bereits eingangs die Überschrift verrät, haben auch wir bei der Erstellung der Analyse und Dokumentation uns Gedanken zur Zielsetzung und Erreichung gemacht.

Hierbei ist uns das Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius direkt in den Sinn gekommen, denn diese Weisheit lehrt uns "auf den Weg zu achten"!

Für einen Investor ist daher die Beachtung der Unternehmenskennzahlen der erste wichtige Schritt, um weitere Überlegungen anzustellen und die zukünftigen Wachstumsmöglichkeiten sich vorzustellen. Daher ist die Fundamentaldatenanalyse die Basis, welche wir für Sie durchführen.

Von Unternehmen kennt man die Elemente aus einem Unternehmensleitbild:

- Mission und
- Vision

Diese wichtigen Bausteine sind nicht nur beim Betrieb eines Unternehmens für alle Stakeholder von Wert - sondern bereits bei Beginn ein wichtiger Wegweiser und Motivator für Investoren, um in ein spannendes Geschäftsmodell investieren zu wollen.

Auch "im Kleinen" ist es als privater Investor sehr hilfreich eine Mission und Vision zu formulieren, um dem längerfristigen Weg treu zu bleiben - trotz möglicher Trading-Verlockungen.

hier zwei Beispiele:

Vision - als privater Investor

Ein Investment in ein gutes Unternehmen motiviert mich sehr. Durch das hohe Maß an Selbstdisziplin, Aufmerksamkeit und Eigenverantwortung wird die Altersvorsorge gesichert werden können.

Mission - als privater Investor

Zur Zielerreichung nutze ich leicht verständliche Unternehmensrankings, um mein Aktien-Portfolio regelmäßig zu optimieren. Durch Mut, angeeignetes Wissen und Bereitschaft zur Eigenverantwortung, wird das Ziel erreicht.

Dabei ist es nicht verboten etwa neue Methoden zur Zielerreichung auszuprobieren - im Gegenteil. Das Lernen aus Fehlern ist sehr wichtig! Jedoch muss darauf geachtet werden, dass die Einsätze klein gehalten werden, da hierdurch das Risiko im Verhältnis zum Gesamtkapital stark gemindert werden kann. Wichtig: Lernen Sie aus Misserfolgen mit kleinem Kapitaleinsatz. Achtung! Da ein Wirtschaftssystem ein komplexes System ist, darf man nicht direkt ein kausales Verhalten erwarten, aber es gibt tendenzielle Bewegungen bei bestimmten Ereignissen. In diesem Zusammenhang ist der Text im Glossar mit dem Titel sehr gut beschrieben: [Die Marktkräfte von Angebot und Nachfrage] , um das Wirkprinzip zu begreifen.

Wir wollen, dass Sie von unseren hilfreichen Lösungen partizipieren, indem Sie durch die richtige Aktienwahl in tolle Unternehmen investieren!

2.2.	Zielsetzungen, denn "der Weg ist das Ziel"	←	V00.00
Kurzbeschreibung des Vorhabens --> Welches Problem lösen wir?			

Welches Problem lösen wir?

Wie eingangs beschrieben, ist die Definition einer Vision und Mission eine wichtige Methode, um ein Vorhaben langfristig und erfolgreich durchzuführen.

Daher beschreiben wir Ihnen sehr gerne unsere Vision und Mission, um den Zweck und den höheren gesellschaftlichen Wert des Projektes kennen zu lernen.

*diese lauten wie folgt für die **B+B-Invest GmbH***

Vision "das höhere bzw. abstrakte Ziel"

Wir machen das komplexe Thema einfach einfacher für Sie - aus voller Leidenschaft, damit Sie mit maximaler Begeisterung und Eigenverantwortung für Ihr Alter vorsorgen können.

Mission "beschreibt den Unternehmenszweck"

Wir schaffen leicht verständliche Unternehmensrankings für Investoren durch fundamentale Unternehmensdaten und maximieren das Vertrauen in Unternehmen durch Transparenz und unabhängige Kompetenz.

2.3.	Zielsetzungen, denn "der Weg ist das Ziel"	←	V00.00
Einige W-Fragen:			

2.3.1. Für welche Personen ist es geeignet?

Grundsätzlich eignet sich unser Service für eine Vielzahl von Person*innen-Gruppen:

- a) Laien*innen / Anfänger*innen mit großem Interesse an Wirtschaft und Mathematik
- b) konservative Investor*innen,
- c) Trader*innen, welche teilweise auch langfristige Aktien halten

Unsere Ranking-Liste ist in Kombination mit dieser Anleitung besonders für Personen geeignet, welche im Wesentlichen folgende Charaktereigenschaften aufweisen:

- Disziplin, Sorgfalt, Ausdauer, Bereitschaft zur Eigenverantwortung und einen starken Willen ein Ziel zu erreichen.

Weitere Fähigkeiten, wie beispielsweise eine Lernbereitschaft und eine gewisse Neugierde werden die Sichtweise auf wirtschaftliche und psychologische Zusammenhänge ermöglichen und sind von großem Vorteil und sogar notwendig. Außerdem ist eine mentale Stabilität erforderlich, damit Sie nicht im Verlust eine Aktie verkaufen. Aktien haben immer ein Hoch und ein Tief und dessen muss man sich im Vorfeld bewusst sein, um keine ungeplante Handlung durchzuführen.

Es ist die Vorbereitung, welche ein Gewinner vom Verlierer unterscheidet. In diesem Zusammenhang ist dieses Zitat zum Thema "Glück" sehr passend:

"Glück hat eigentlich jeder, denn Glück ist, wenn Gelegenheit auf Bereitschaft trifft."
Kirchner S. (2018, 04:40).

2.3.2. Warum sollte man die Auswertung nutzen?

Durch diesen Service haben Sie gegenüber der herkömmlichen Informationsbeschaffung folgende Vorteile:

- a) Eine fortwährend aktualisierte Rangliste
- b) Bewertung erfolgt per Algorithmus durch ein mathematisch-/ objektives Verfahren
- c) Unternehmensbewertung erfolgt im Kontext der Branche
- d) Für jede Branche werden die extremen Unterschiede zwischen der definierten Kriterien deutlich
- e) Nutzung weiterer wertvollen Kennzahlen, wie z.B. Umsatz je Mitarbeiter*innen
- f) Informationen, welche die Anlageentscheidung erleichtern werden (z.B.: Prüfung der Nicht-Risiken)
- g) Musterrechnungen
- h) Schneller Vergleich mit Top Unternehmen

2.3.3. Welche Voraussetzungen sind erforderlich?

Allgemeine Rahmenbedingungen:

- a) einen ausreichend langen Anlagehorizont (idealerweise mehrere Jahrzehnte)
- b) Bereitschaft sich inhaltlich mit einzelnen Unternehmen und deren Produkten zu beschäftigen
- c) Zeiteinsatz von min. 2h je Unternehmen, um ein Wachstumspotential abzuschätzen
- d) Persönliche und fachliche Kompetenzen (siehe: oben 1.3.1.)

Technik:

- e) einen Broker (für den Handel mit Aktien - unabhängig von der Hausbank)

finanzielle Mittel:

- f) ein Mindestkapital (ab 5000€, welches sukzessive z.B. monatlich weiter bespart wird)
- g) Das Kapital wird nicht "zum Leben" benötigt und wird langfristig angelegt

2.3.	Zielsetzungen, denn "der Weg ist das Ziel"	←	V00.00
Einige W-Fragen:			

2.3.4. Der Vergleich: Welches Potential hat grundsätzlich ein Investment in Aktien?

Bereits in der frühen (Lebens-)Phase muss man sich die Frage stellen:

"Welche Anlageform ist für mich profitabel genug, um wirtschaftlich sinnvoll mein Ziel zu erreichen?"

Vielleicht haben Sie bereits in eine Lebensversicherung investiert, um ihre Familie finanziell abzusichern?

Möglicherweise haben sie ein anderes Versicherungsprodukt gewählt und vertrauen einem Fonds-Manager?

Leider zeigt die Vergangenheit und eigene Erfahrung, dass allgemein das Banken- & Versicherungsprodukte in Hinsicht als "profitable Anlage" nicht die Beste Wahl sind, um ein Vermögen aufzubauen.

Aus folgenden Gründen sind Banken- & Versicherungsprodukte unattraktiv:

a) i.d.R. fallen jährlich relativ hohe Abschluss- & Bearbeitungsgebühren an, welche die Rendite stark reduzieren

b) i.d.R. wurde stets die vertraglich festgelegte Mindestverzinsung reduziert

c) und bei Berücksichtigung der Inflation muss man froh sein, wenn am Ende der Laufzeit die Kaufkraft erhalten bleibt.

Kurz gesagt - es ist ein sog. "Nullsummenspiel", bei der der Kunde außerdem für die Vertragslaufzeit vertraglich gebunden wird. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertragsverhältnisses ist i.d.R. mit einem höheren Abschlag zu rechnen.

Die unten abgebildete Grafik verdeutlicht den extremen Verzinsungs-Unterschied zwischen:

- Deutscher Aktienindex "DAX" (DE0008469008)
- und einem US-Amerikanischen Index Dow Jones, dem sog. "DOW" (US2605661048)
- sowie eine typische Lebensversicherung (LV) als Beispiel, welche laut Angaben von Statista GmbH (2019), [s. Quelle Q2.13] einen stetig sinkenden Garantiezins zu Grunde legt.

Folgende Erkenntnisse können gewonnen werden:

- Es scheint eine Tatsache zu sein, dass der Deutsche Aktienindex "DAX" und der Dow-Johnes "DOW" sich in einer Abhängigkeit befinden.
- Selbst bei hoher Volatilität der Indizes (DAX, DOW) lag die Rendite im Mittel bei ca. 8,5% pro Jahr (p.a.)
- Nur Aktien, und Indizes können langfristig ein exponentielles Wachstum erreichen. Banken- und Versicherungsprodukte eignen sich nicht für den Vermögensaufbau.
- Hätte man im Jahr 1987 (Jahr 1) äquivalent zur D-Mark 1000 EUR in den DAX investiert, dann entspräche dies heute (nach 33 Jahren) dem 15-fachen (ca. 15.000 EUR)

Verzinsung & exponentielles Wachstum:

(ohne Berücksichtigung der Inflation)

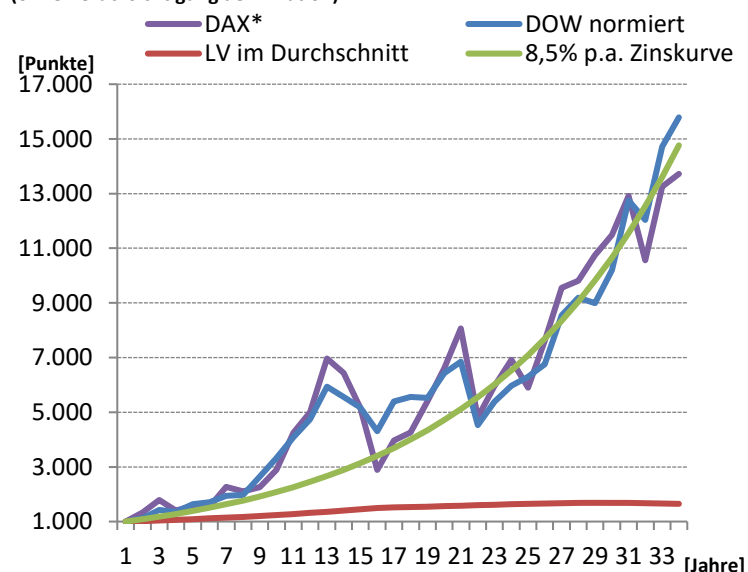


Abbildung: eigene Darstellung

Hinweise: DOW normiert = Index Dow Johnes normiert auf 1000 Punkte zum Zeitpunkt 31.12.1987, damit Vergleich zum DAX möglich ist.
Verwendeter Faktor: 0,52.

2.3.	Zielsetzungen, denn "der Weg ist das Ziel"		V00.00
Einige W-Fragen:			

Daten und Nebenrechnungen im Detail zur Chart-Visualisierung (s. letzte Seite):

Aus historischen Aufzeichnungen wurden folgende Informationen zusammengestellt:

für: Deutscher Aktien-Index / "DAX" = ISIN: DE0008469008

US-Amerikanischen Index: Dow Jones / "DOW" = ISIN: US2605661048

[#]	[Jahr]	Schlusskurse, immer zum 31. Dezember:		DOW normiert Faktor: 0,52	8,5% p.a. Zinskurve DAX / DOW	LV im Durchschnitt		
		DAX*	DOW*				Mindest- Zins	Abschluss- gebühren
		[Punkte]	[Punkte]	[Punkte]	[Punkte]	[Kurs, z.B. €]	[%]	[z.B. €]
1	1987	1.000,00	1.938,80	1.000,00	1.000,00	1.000,00	7	50
2	1988	1.327,87	2.168,60	1.118,53	1.085,00	1.020,00	7	50
3	1989	1.790,37	2.753,20	1.420,05	1.177,23	1.041,40	7	50
4	1990	1.398,23	2.633,70	1.358,42	1.277,29	1.064,30	7	50
5	1991	1.577,98	3.168,80	1.634,41	1.385,86	1.088,80	7	50
6	1992	1.545,05	3.301,10	1.702,65	1.503,66	1.115,01	7	50
7	1993	2.266,68	3.754,10	1.936,30	1.631,47	1.143,07	7	50
8	1994	2.106,58	3.834,40	1.977,72	1.770,14	1.173,08	7	50
9	1995	2.253,88	5.117,10	2.639,31	1.920,60	1.205,20	7	50
10	1996	2.888,69	6.448,30	3.325,92	2.083,86	1.239,56	7	50
11	1997	4.249,69	7.908,30	4.078,97	2.260,98	1.276,33	7	50
12	1998	5.002,39	9.181,40	4.735,61	2.453,17	1.315,67	7	50
13	1999	6.958,14	11.497,10	5.930,01	2.661,69	1.357,77	7	50
14	2000	6.433,61	10.788,00	5.564,27	2.887,93	1.402,81	7	50
15	2001	5.160,10	10.021,50	5.168,92	3.133,40	1.452,41	7,1	50
16	2002	2.892,63	8.341,63	4.302,47	3.399,74	1.491,30	6,12	50
17	2003	3.965,16	10.453,90	5.391,94	3.688,72	1.513,48	4,84	50
18	2004	4.256,08	10.783,00	5.561,69	4.002,26	1.530,53	4,43	50
19	2005	5.408,26	10.717,50	5.527,90	4.342,45	1.546,49	4,31	50
20	2006	6.596,92	12.463,20	6.428,31	4.711,56	1.562,06	4,24	50
21	2007	8.067,32	13.264,80	6.841,76	5.112,05	1.578,45	4,25	50
22	2008	4.810,20	8.776,39	4.526,71	5.546,57	1.597,74	4,39	50
23	2009	5.957,43	10.428,00	5.378,58	6.018,03	1.616,13	4,28	50
24	2010	6.914,19	11.577,50	5.971,48	6.529,56	1.634,01	4,2	50
25	2011	5.898,35	12.217,60	6.301,63	7.084,57	1.650,51	4,07	50
26	2012	7.612,39	13.104,10	6.758,87	7.686,76	1.665,04	3,91	50
27	2013	9.552,16	16.576,70	8.549,98	8.340,14	1.675,15	3,61	50
28	2014	9.805,55	17.823,10	9.192,85	9.049,05	1.682,11	3,4	50
29	2015	10.743,00	17.425,00	8.987,52	9.818,22	1.685,26	3,16	50
30	2016	11.481,10	19.762,60	10.193,21	10.652,77	1.683,46	2,86	50
31	2017	12.917,60	24.719,20	12.749,74	11.558,25	1.677,40	2,61	50
32	2018	10.559,00	23.327,50	12.031,93	12.540,70	1.668,83	2,47	50
33	2019	13.249,00	28.538,40	14.719,62	13.606,66	1.659,88	2,46	50
34	2020	13.718,80	30.606,50	15.786,31	14.763,23	1.650,55	2,45	50

Hinweise: Wertangaben ohne Berücksichtigung der Inflation!

Mindestzins ab Jahr 2000 s. Quelle: Statista GmbH (2019), [Q2.13].

Text in blau = Eigene Angaben / Erfahrungswerte bzw. Annahmen.

*= Die Daten für DAX und DOW sind eine reine Information und repräsentieren Fakten.

2.3.

Zielsetzungen, denn "der Weg ist das Ziel"



V00.00

Einige W-Fragen:

2.3.5. Wie könnte Ihre Arbeitsweise aussehen, um an das Ziel zu kommen? (Visualisierung per Flow-Chart)

Auf dieser Seite sehen Sie rechts einen Flow-Chart, mit allen wichtigen Fragestellungen und Aktionen in einer zusammenhängenden Logik. Möglicherweise ist im ersten Moment die Übersicht etwas gewöhnungsbedürftig, jedoch sollten Sie schnell erkennen können, dass alle Wesentlichen Ereignisse für die unterschiedlichen Aktien- und Unternehmensarten abgebildet sind, um eine Bearbeitung durchzuführen und eine Entscheidung treffen zu können.

Sie starten oben links bei [Start] und beginnen zunächst die Grundlagen sich anzueignen und unterzeichnen den sog. "Selbst-Vertrag", um sich persönlich auf die langfristige Herausforderung einzustellen. Gleich danach werden Sie den Anlagehorizont, den Anlagestil, die monatliche Sparquote, die Märkte und die favorisierten Branchen definieren.

Sobald Sie alle Definitionen festgelegt haben, sind Sie in der Lage sich intensiver mit den tollen und hoffentlich profitablen Unternehmen zu beschäftigen. Zunächst ist jetzt für Sie wichtig das Geschäftsmodell, die Produkte und die Dienstleistungen zu verstehen. Haben Sie Schwierigkeiten das Unternehmen und dessen Geschäftsmodell zu durchschauen, dann sollten Sie keine Zeit verlieren und ein anderes Unternehmen auswählen. Wir nehmen an, Sie haben jetzt ein spannendes Unternehmen gefunden und das Geschäftsmodell verstanden. Nun müssen Sie darauf achten, die GuV und Bilanz zu verstehen. Wenn Sie von der Glaubwürdigkeit und Transparenz des Geschäftsberichtes überzeugt sind, macht es tatsächlich Sinn das Unternehmen in ihre Übersichtstabelle aufzunehmen. Idealerweise pflegen Sie eine weitere Tabelle, um geprüfte Unternehmen mit schlechten Angaben nicht wiederholt zu prüfen. Möglicherweise haben Sie sehr profitable Unternehmen aus unseren Ranglisten übernommen und wollen dieses jetzt genauer bewerten.

Nachfolgend werden jetzt drei grundsätzliche Fälle beschrieben:

Fall a): Value-Unternehmen

Sie wollen ein Unternehmen bewerten, welches bereits Gewinne erwirtschaftet und seit mehreren (bzw. vielen Jahren) erfolgreich am Markt agiert. Aufgrund der Kurs- und Gewinn-Daten von mindestens drei Jahren, sind Sie in der Lage in Kombination mit dem Umsatz und dem operativen Cashflow, eine stabile Wachstumsprognose für das zukünftige Jahr abzuschätzen. Zahlt das Unternehmen eine Dividende und ist diese stets erhöht worden - so handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine sog. Value-Aktie, wenn auch seit vielen Jahren das KGV stets im Branchenvergleich klein und stabil ist.

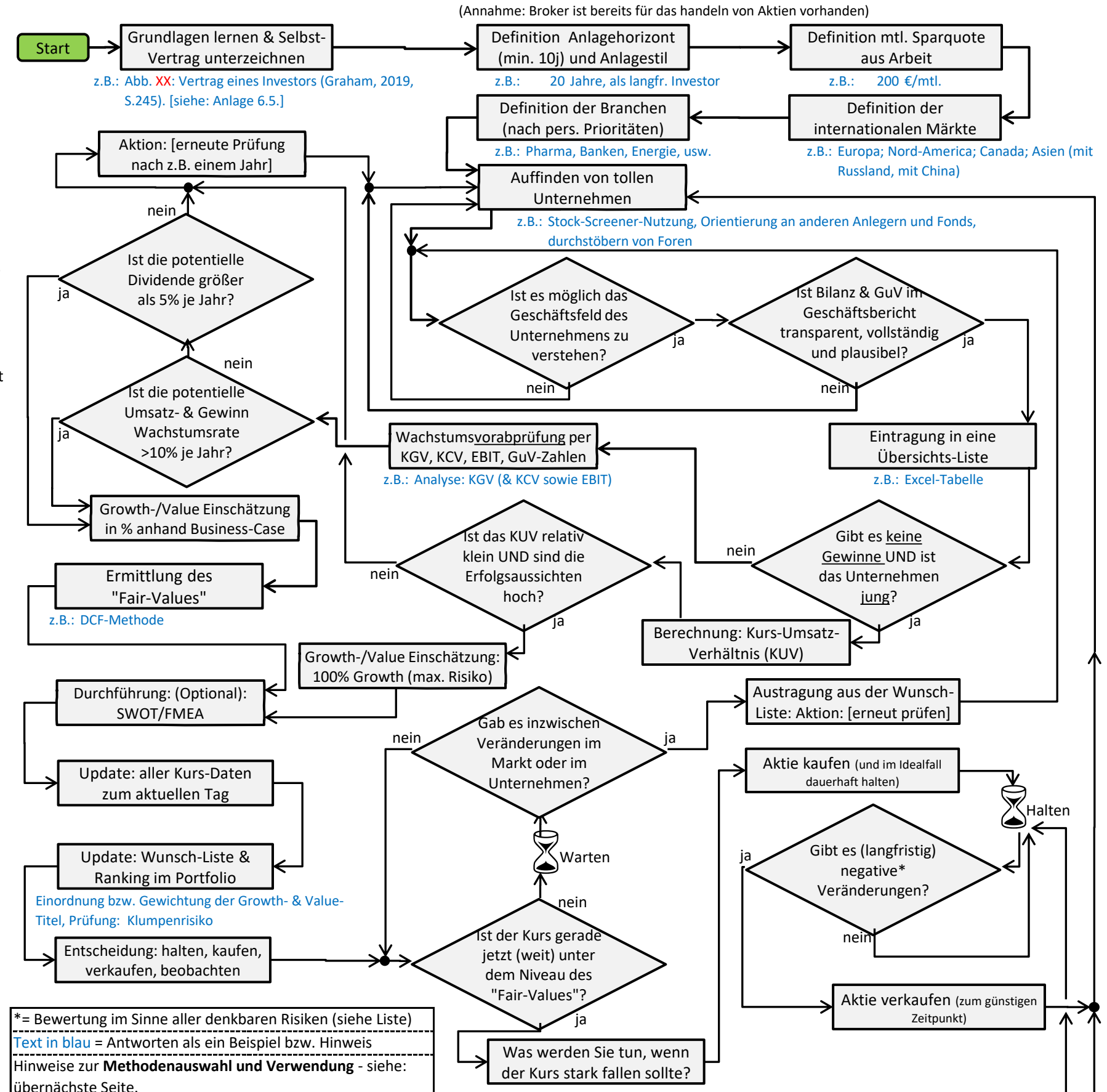
Fall b) Growth-Unternehmen

dagegen zu a) zahlt dieses Unternehmen höchstwahrscheinlich keine Dividende und der Fokus des noch relativ jungen Unternehmens liegt im Wachstum. Falls Sie ein Growth-Unternehmen suchen - achten sie möglichst darauf, dass das Wachstum auch hier auf Basis der vergangenen drei Jahre (Gewinn, Umsatz, operativem CashFlow) mindestens 10% je Jahr erreicht.

Sollten Sie ein Unternehmen aus Fall a) oder b) bearbeiten - so können Sie nun die Ermittlung des "Fair-Values" durchführen, um den Kurs für einen Kauf oder späteren Verkauf für sich festzulegen.

Fall c) Start-Up-Unternehmen, welches sehr jung an die Börse geht

es kann sein, dass Sie ein tolles Unternehmen finden, welches noch kein Gewinn ausweisen kann, aber aufgrund des Zukunftschancen und einer rapiden Umsatzsteigerung ihr Interesse geweckt hat. Durch das Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV) können Sie das Unternehmen zunächst grob bewerten. Aufgrund der nicht möglichen Gewinnprognose ist das Investment höchst spekulativ, weshalb der Value-Anteil 0% beträgt. [Fortsetzung: nächste Seite]



2.3.

Zielsetzungen, denn "der Weg ist das Ziel"



V00.00

Einige W-Fragen:

Erklärungs-Fortsetzung zum Flow-Chart - der letzten Seite:

Für alle drei Fälle - a), b) und c) steht Ihnen im Anschluss die Option "SWOT/FMEA" zur Auswahl, wodurch zusätzlich eine subjektive Einschätzung gewonnen werden kann. Die SWOT-FMEA enthält einige bekannte Fehlermöglichkeiten und kann beliebig erweitert werden. Die Qualität der Analyse kann dadurch stets verbessert werden. Die Bearbeitung der Maßnahmen ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit den Schwächen und Risiken eines Unternehmens.

Alle Analyseergebnisse werden in der Liste mit dem Titel "Portfolio-Konfiguration & Risikomanagement" zusammengetragen. In dieser Übersicht haben Sie die Möglichkeit das Risiko- /Chancen-Profil einzuschätzen und können für jedes Unternehmen das Growth-/Value-Verhältnis definieren und anhand von Argumenten begründen. Des Weiterem definieren Sie die Gewichtung des Investments und legen die Aktienanzahl und den für Sie akzeptablen Einstiegs- und Zielkurs fest. Aktuelle Kurs-Daten können dort direkt angegeben werden, um eine Unter- oder Überbewertung zu erkennen. Ein Beispiel mit verschiedenen Unternehmen und weitere Detailinformationen können im Kapitel: 5.3. nachgelesen werden.

Nun Sind Sie fast am Ziel angekommen und ein erster Aktienkauf erscheint möglich. Wir nehmen an - Ihr Wunsch-Unternehmen ist aktuell unterbewertet und es bietet sich Ihnen die Gelegenheit die maximal zulässige Anzahl Aktien bei niedrigem Kurs (Unterbewertung) zu kaufen. Vor dem Kauf haben Sie darauf geachtet, dass die ursprünglichen Bewertungsgrundlagen sich nicht zum Nachteil verändert haben. Sollte die Gesamtbewertung nicht mehr gültig sein, so ist der Kauf nicht möglich der Kauf-Status muss geändert werden.

Achtung! Definieren Sie vor jedem Kauf, was Sie tun werden, falls der Kurs tiefer abrutscht als ihnen lieb ist. Werden Sie eine Stopp-Order haben, um die Position abzusichern und den Verlust zu begrenzen? Oder werden Sie die Situation aussitzen? Oder werden Sie Aktien nachkaufen?

Es werden so lange tolle Unternehmen gesucht, bis eine Anzahl von ca. 20 Top-Unternehmen mit einem Investment von max. 5% des Portfolios gefunden wurden. Kann die Anzahl nicht aufgebaut werden (z.B. weil es keine Unternehmen gibt, welche die Mindestwachstumsrate von 10% erfüllen - so wird in diesem Fall der Cash-Bestand aufgebaut, bis der Markt sich "abgekühlt" hat. Findet sich kein Unternehmen entsprechend der selbst definierten Mindeststandards - so kann solange nicht investiert werden.

Vorteil:

Im Falle eines Kursrutsches kann das Kapital (Cash) gut genutzt werden, um gute Unternehmen, welche auf der sog. "Wunschliste" stehen - einfach ein- und nachgekauft werden.

Erklärungen zum Flow-Chart - rechts:

Auf der rechten Seite werden Ihnen die Ereignisse visualisiert, welche nicht permanent für den aktiven Kauf- und Verkaufsprozess von Aktien benötigt werden - aber dennoch relevant sind.

Die Glocke soll einen Trigger symbolisieren, welcher in diesem Beispiel jährlich auftreten kann.

Direkt rechts stehen die Fragestellungen und Aktionen, um mit dem Finanzamt zu kommunizieren und entsprechende Steuern abzuführen.

In diesem Beispiel nehmen wir an, dass Person_1 alle Aktien am Anlagehorizont-Ende zu Geld machen möchte, um die Träume mit finanziellen Mitteln zu realisieren.

Person_2 dagegen plant von der Dividende leben zu wollen.

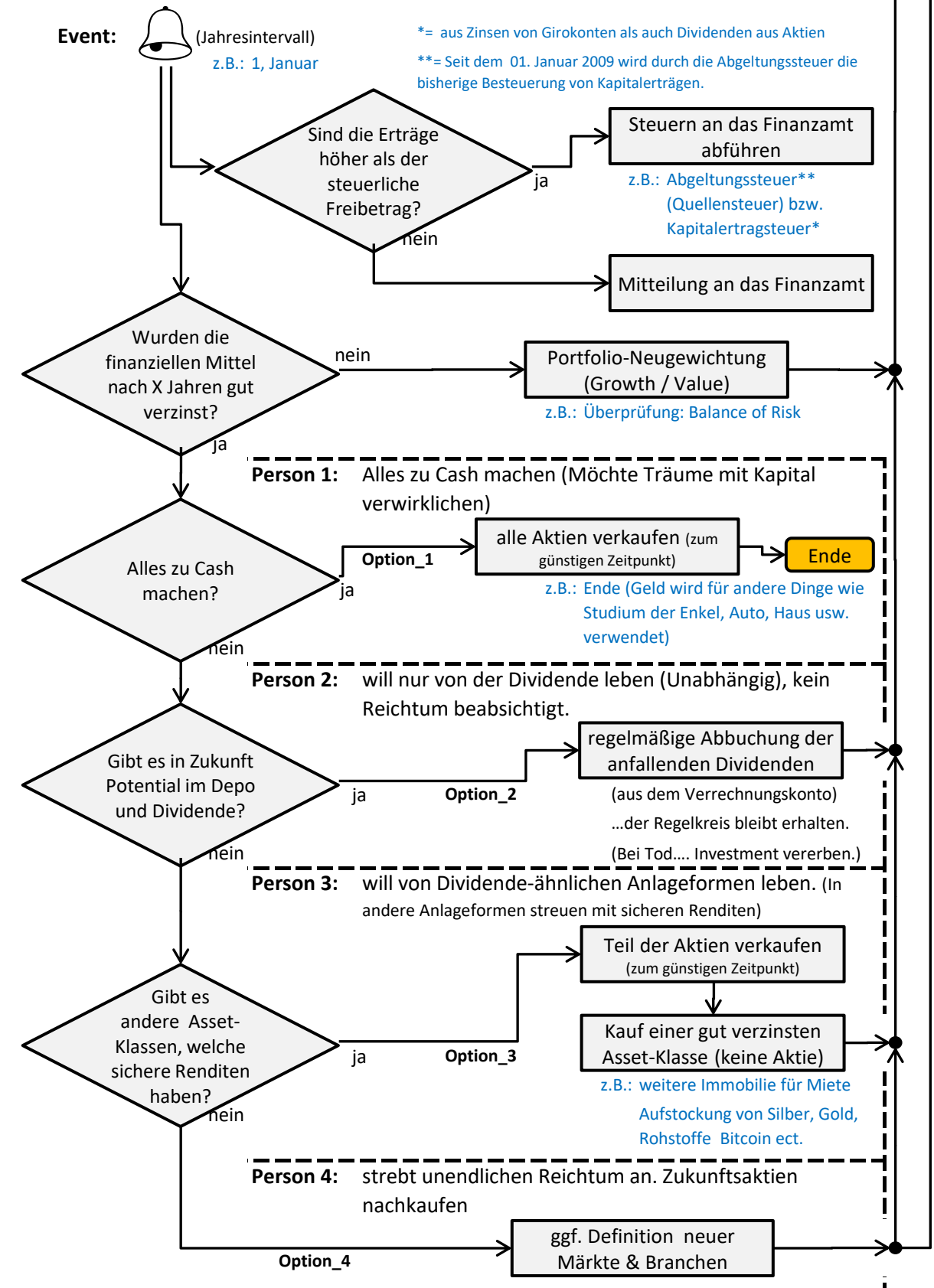
Person_3 möchte auch von Dividende-ähnlichen Investitionen leben - in dem z.B. eine Immobilie gekauft wurde und sich daraus Mieteinnahmen erzielen lassen.

Andere Investments, wie z.B. Edelmetalle sind ebenfalls möglich. Diese Person möchte höchstwahrscheinlich durch eine breitere Diversifikation ein Ausfallrisiko mindern. (die Diversifikation ist von Beginn an notwendig!)

Die Person_4 möchte weiterhin profitabel sein und investiert weiterhin in zukunftssträchtige Unternehmen.

Welches langfristige Ziel verfolgen Sie?

jährliche Aktionen, Überprüfungen und Fragestellungen:



3.1.	Datenauswahl und Grundeinstellungen		V00.00
Daten-Selektion für eine Auswertung			

Welche Daten Nutzen wir zur Unternehmensanalyse?

Wir nutzen ausschließlich veröffentlichte Geschäftsberichte der einzelnen Unternehmen, welche für Kunden von besonderem Interesse sein könnten, oder aufgrund der Marktkapitalisierung von Bedeutung sind.

Zudem muss der Geschäftsbericht seinen Ursprung direkt vom Unternehmen haben.

Die Quelle wird bei der Datenverwendung mit Datum dokumentiert und zur Rückverfolgung angegeben. Eine Rückverfolgung ist hierdurch auch für Kunden leicht möglich und ist ausdrücklich erwünscht. Der Kunde soll und muss Zugang erlangen zu den veröffentlichten Geschäftsberichten. Somit ist der Kunde in der Lage die weiteren Informationen vor einer Kaufentscheidung zu entnehmen und selbst zu bewerten.

Andere genutzte Quellen - wie z.B. die Beschreibung eines Sachbegriffs - werden gesondert im Quellenverzeichnis angegeben.

Welche Daten Nutzen wir explizit nicht zur Unternehmensanalyse?

Informationen aus Geschäftsberichten, welche von fremden (Internet-)Anbietern zur Verfügung gestellt werden. Daten, welche durch Sub-Anbieter weiter verarbeitet oder wiedergegeben werden, obliegen besonderer Verwendungsrechte. Die Daten selbst können fehlerhaft sein - wie wir festgestellt haben.

Daher empfehlen wir immer den Ursprung einer Information (Daten des Geschäftsberichts) zu prüfen. Bei dem Vergleich der Daten eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt (Stichtag) wurden auch abweichende Datenangaben festgestellt. Wir empfehlen im Zweifel stets verschiedene Quellen zur Plausibilitätsprüfung zu nutzen, um eine eigenständige Meinung über ein Unternehmen zu bilden.

Welche Daten Nutzen wir aus anderen Gründen nicht zur Unternehmensanalyse?

Folgende Geschäftsberichtsdaten werden aus anderen Gründen nicht verarbeitet:

Geschäftsberichts-Daten, welche...

- ...lückenhaft sind (z.B. Mitarbeiteranzahl nicht genannt)
- ...nicht plausibel sind
- ...schwer zu lesen sind, da die Daten unüblich auf vielen Seiten verteilt werden

Beispiel:

Ein Geschäftsbericht des Unternehmens "Knorr-Bremse" liest sich sehr gut, da die wichtigen Angaben beisammenstehen. Der Zeitaufwand zur Unternehmensprüfung wird sich hierdurch wesentlich reduzieren.